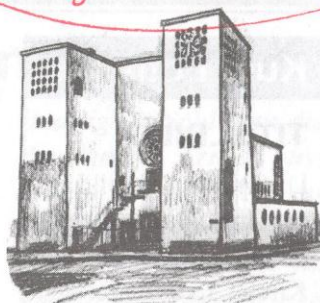


Beilagen-Chronik 1994

NEUE WEGE der Begegnung

Mitteilungsblatt der Pfarre "Königin des Friedens"



Nr. 4

Dezember 1994



Es gibt: **"Jessamarandjosef"** zum Erschrecken und Staunen,
das **"Floriani-Prinzip"** zum Loswerden der Probleme,
den **Silvesterabend** zum Feiern und Schlemmern.

Das ist mit Einschränkungen alles, was dem Großteil von uns heute noch zu den Heiligen einfällt. Damit es nicht so bleibt, werden einige weniger bekannte Heilige der Weihnachtszeit in dieser Ausgabe vorgestellt. **Übrigens - wer ist Ihr Patron ?**

MAD

Kurz notiert ...

TITELBILD

Das Weihnachtsbild auf der Umschlagseite zeigt ein Glasfenster unserer Kirche. Es befindet sich am Windfang, über dem Mitteleingang.

Dieses Motiv (in Farbe) ist beim Schriftenstand und beim Adventmarkt als **Weihnachtskarte** und auch in Form einer **Kerze** erhältlich.

Ein ideales Weihnachtsgeschenk!

Erwähle dir einen HEILIGEN zum Schutzpatron, lies sein Leben, ahme eine seiner TUGENDEN nach.

Vinzenz PALLOTTI



Im BLITZLICHT

Waltraud OBERRADTER geboren: in St. Valentin / NÖ
Beruf: seit Anfang Oktober Sekretärin der Pfarrkanzlei
Familie: verheiratet, zwei Söhne (13 und 14 Jahre)

Kontakt zur Pfarre: entstand durch Mütterrunde und Volksliedersingen

frühere Tätigkeit: gelernte Industriekauffrau, bei VOEST in Linz, dann längere Kinderpause in Wien

Neustart: erleichtert durch herzliche Aufnahme in der Pfarre und Einschulung von Frau Cerny (die dankenswerterweise auch weiterhin ehrenamtlich mithilft)

Aufgaben: Ansprechstelle für pfarrliche Angelegenheiten wie Anmeldungen für Sakramente (z.B. Taufen, Trauungen) und für Pfarrausflüge, Einladungen zur Geburtstagsaktion, Terminkoordination und viele andere interne Verwaltungsarbeiten

Wünsche: Geduld und Nachsicht, wenn am Anfang noch nicht alles perfekt klappt ...

Ziele: eine Verbindung zwischen dem Pfarrleben und der Pfarrverwaltung aufzubauen; Leute kennenlernen und neue Freundschaften entstehen lassen

Lebensmotto: "Seine Freude in der Freude eines anderen Menschen zu finden, das ist das Geheimnis des Glücks." (Georges Bernanos)

CA, die Bank zum Erfolg



CREDITANSTALT

Heilige - Echte Menschen

Es ist 16.30 Uhr nachmittag. Gestern am späten Abend haben wir Frau Josefa in ein "katholisches" Krankenhaus eingeliefert. Ich bin überzeugt, daß sie auf mich wartet. Ihre glänzenden Augen - eine Mischung von Freude und Schmerz - begrüßen mich hoffnungsvoll. Ich gebe ihr die Hand und merke dabei, daß auf ihrem Nachtkästchen noch das ganze Mittagessen steht. "Möchten Sie nicht essen?" frage ich besorgt. Mit einem Kopfnicken deutet die 94-jährige, ehemalige Mesnerin "Ja". Die Grießsuppe und das Erdäpfelpüree sind schon kalt. Deshalb füttere ich sie mit Pudding und Kompott. Ich bin nicht verärgert, daß das überlastete Pflegepersonal ihr beim Essen nicht geholfen hat. Aber ich bin erschüttert, daß keine der sieben Frauen im Krankenzimmer der Nachbarin beim Essen geholfen hat oder die Krankenschwester aufmerksam machte, daß die betagte Frau sich nicht allein bedienen kann. Nicht alle sind

so krank wie sie. Eine liest im Sessel sitzend Zeitung, eine andere hört Rockmusik, in der Ecke unterhalten sich zwei andere kichernd miteinander und einige sitzen vor dem Fernseher.



Als Christ frage ich mich, warum unter uns Menschen eine derartige Gleichgültigkeit herrscht. Warum schenken wir den anderen kein Lächeln und reichen ihnen nicht die helfende Hand?

Brauchen wir nicht Menschen wie den hl. Vinzenz von Paul, der die Kranken Tag und Nacht betreut hat? Brauchen wir heute nicht Frauen wie Elisabeth von Thüringen oder

Hedwig von Schlesien, die Brot an die Armen aus teilte? Gibt es in der heutigen Zeit niemanden mehr, der so wie der hl. Martin von Tours seinen Soldatenmantel mit den Bedürftigen teilt oder wie Pallotti sein Bett einem Obdachlosen zur Verfügung stellt? Die katholische Kirche nennt solche Christen Heilige.

Für mich sind das echte Menschen!

Ihre Namen begleiten uns im Kalender das ganze Jahr hindurch als Mahnung und Aufforderung, ihnen nachzueifern. Sie haben ihre Aktualität auch noch heutzutage. Solche Heilige-Menschen - brauchen wir nicht nur im Spital....

Eine indische Krankenschwester kommt ins Zimmer. Ich zeige auf das kalte Mittagessen. "Das warme Abendessen wird schon ausgeteilt, ich werde mich darum kümmern, daß die Kranke gefüttert wird", sagt die Schwester.

P. Edward DANIEL, SAC

Der erste **Sonntag der Pfarrfamilie** fand am 16. Okt. 94 statt und hat die Erwartungen der Organisatoren voll erfüllt. Mehr als dreißig Personen aller Altersgruppen trafen einander im Pfarrsaal, um im großen Kreis - über die Grenze von Runden und Ausschüssen hinweg - die Frage "Wie gehen wir miteinander um?" zu diskutieren. Auf Grund des Erfolges werden weitere Pfarrfamilien-Veranstaltungen folgen.

Neulich in unserer Pfarre ...



Hr. und Fr. Dr. Scherling (Bildmitte), die sich um das Gelingen dieses Pfarrfamilien-Sonntags besonders angenommen haben.



PFARR-REISE

Dresden, das Elbsandsteingebirge und das tschechische Bäderdreieck (u.a. Marienbad und Karlsbad) waren die Hauptziele einer einwöchigen Reise im Oktober, an der 50 Mitglieder aus unserer Pfarrgemeinde teilnahmen.

GIULIO COMPOSTELLA

SOLINGER STAHLWAREN * SCHLEIFEREI-WERKSTATT * GLAS * PORZELLAN * GESCHENKARTIKEL

Neue Porzellanabteilung!

Große Auswahl von Villeroy & Boch, Thomas, Kaiser und Eschenbach

FAVORITENSTRASSE 100, 1100 WIEN

KEINE FILIALEN, TELEFON 604 21 72

HEILIGE in ADVENT- und WEIHNACHTSZEIT

Advent und Weihnachten sind Zeiten der Besinnung und damit auch gut geeignet, sich einmal mit den Namenspatronen, deren Gedenken wir in diesen Wochen feiern, ein bißchen zu befassen. Es würden den Rahmen dieses Beitrages sprengen, wenn wir uns mit allen Heiligen dieses Zeitraumes beschäftigen, es sollen nur einige - und zwar die weniger bekannten - kurz vorgestellt werden.

30. November

- Andreas

dargestellt mit dem sogenannten Andreaskreuz, das zugleich als Abkürzung des Namens Christi (X) früher verehrt wurde. Andreas (grch.) bedeutet "der Männliche, Mutige". Sein Vater hieß Jonas, sein Bruder Simon Petrus und er war wie diese Fischer. Schutzheiliger der Fischer, Seiler und Fleischhauer.

3. Dezember

- Franz Xavier

geb. am 7. 4. 1506 in Spanien. Jesuit. Einer der größten Missionare des christlichen Abendlandes. Als Apostel Indiens und Japans ein Bahnbrecher der christlichen Mission. Dargestellt als Jesuit mit Kreuz in der Hand. Er hilft gegen Pest und Sturm und die Seefahrer rufen seinen Beistand an.

7. Dezember

- Ambrosius

"der Unsterbliche, Göttliche" ist der älteste unter den vier großen Kirchenlehrern. Ambrosius ist der "Vater des Kirchengesanges". Um 340 in Trier geboren, später Bischof von Mailand. Bekehrte und taufte den hl. Augustinus. Dargestellt mit Bienenkorb, Buch und Geißel. Schutzpatron der Stadt Mailand der Wachstier und Bienenzüchter.

14. Dezember -

Johannes vom Kreuz

1542 in Spanien geboren, in den Karmeliterorden eingetreten (Beinamen "vom Kreuz") reformierte diesen Orden. 1926 wurde er zum Lehrer der ganzen Kirche erhoben (Doctor mysticus). Dargestellt als Karmelit, Habit, Skapulier, Kapuze und

weißen Mantel, mit Federkiel und Buch.

19. Dezember

- Urban

"der Städter, der Gebildete". Papst Urban V, vorletzter Papst im Exil der Päpste in Avignon, Frankreich, Benediktinermönch. Kämpfte gegen Mißstände in der Kirche. Wurde 1870 selig gesprochen.

Nicht nur verwechseln mit dem heiligen Papst Urban, dem Patron der Weinberge und Weinbauern (Fest: 25. Mai).

29. Dezember

- Thomas Becket

Märtyrer, Erzbischof von Canterbury. 1170 in seiner Kathedrale ermordet. Dargestellt als Bischof mit Buch und kurzem, breiten Schwert.

Mag. Josef Mayer

Der neue Mann

Im Fernsehen laufen Musikvideos, die CD-Sammlung umfaßt alle Klassiker der Pop-Musik, schon beim Eintreten sind sämtliche Klischees hinfällig, die das Bild Außenstehender von Geistlichen prägen.



P. Aleksander Gajewski, geb. am 3.1.1963 in Laszczow (Polen), Priester seit 5.5.1990, an unserer Pfarre seit 1.9.1994

Denn ein Geistlicher ist es, dessen Zimmer man hier betritt - unser neuer Seelsorger Aleksander Gajewski. Im September angekommen, zeigt er sich grundsätzlich bereits gut über die Pfarre und ihr Umfeld informiert.

Trotz einer realistischen Einschätzung der gesellschaftlichen Situation gibt es keine Resignation. Im Gegenteil, eher jugendliche Angriffslust erkennt man in seinen Aussagen. Er fordert von der Kirche

im Allgemeinen "mehr innere Solidarität" und attestiert ihre defensive Position, "wider den Zeitgeist". Daß seine Möglichkeiten in diesem Bereich beschränkt sind ist ihm klar: "Es sind zu viele Faktoren, um sie allein von unten zu lösen".

Seine derzeitige Aufgabe als Krankenhaus-Seelsorger erlaubt ihm noch nicht allzuviel Einblick in das Pfarrleben, dennoch zeigt er sich positiv beeindruckt: "Ich sehe, daß die Pfarre lebt, es ist immer Bewegung, es gibt viele Jugendliche". Natürlich gibt es zu, daß in der Kürze der Zeit noch keine echten Schwierigkeiten entdecken konnte. Aber auch für etwaige solche käme Aufgeben nicht in den Sinn: "Ich werde weiter alles geben, was ich nur geben kann, um die Situation zu verbessern".

Michael Adler

Träume werden wahr ...

In der letzten Ausgabe der "Neuen Wege" haben wir P. Georg TUSK interviewt. Sein Wunsch: "Einmal eine eigene Pfarre zu leiten" wurde schon während der Sommermonate Wirklichkeit. Mit 1. September dieses Jahres wurde ihm die Pfarre St. Paul in der P.A. Hansson-Siedlung Ost anvertraut. Die feierliche Installation als Pfarrer erfolgte am 26. November.

Wir danken ihm für seine Arbeit in der KdF und wünschen ihm für seine schwierige Aufgabe Gottes Segen.

Neuer Mesner

Seit Herbst ist Herr Andreas SUROWKA in unserer Pfarre als Mesner tätig. Er ist 26 Jahre alt, stammt aus Galizien und lebt seit 3 Jahren in Österreich.

Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit bei uns viel Freude.

Offener Brief

Lieber Pater Weber!

Manche, die ein Stück Weges in unserer Pfarre mit Ihnen gegangen sind, konnten bei Ihrer Verabschiedung am Sonntag, den 11.9. nicht dabei sein. Ich möchte Ihnen daher, gleichsam im Namen dieser Ihrer Freunde und auch selbst, auf diesem Wege mit einem kurzen Rückblick adieu sagen.

1928 im Ruhrgebiet geboren erlebten Sie Ihre Kinder- und Jugendzeit in Flensburg und in der dortigen Diaspora mit 3 % Katholiken den Zusammenhalt einer kleinen Gemeinde. Das umfassende seelsorgliche Wirken der Pallottiner zog Sie an und führte Sie zum Theologiestudium an deren Hochschule und 1957 zur Priesterweihe in Vallendar am Rhein.

Schon nach einem Jahr kamen Sie nach Österreich, Ihrer zweiten Heimat und 1972 zur Friedenskirche. Ihre Hauptaufgabe wurde - Ihrer Neigung folgend -



Herr Klein verabschiedet sich von P. Weber

das Wirken unter den Ministranten, Kindern und Jugendlichen. Aber auch dem schulischen Religionsunterricht und der Krankenhausseelsorge im Kaiser Franz Josef-Spital galt durch viele Jahre Ihr Bemühen.

Bewundernswert paßten Sie sich der wienerischen und Jugend-Mentalität an. Obwohl Lagerleben und Sportausübung nicht Ihre bevorzugten Gebiete waren, hielten Sie auch hier mit, hörten den diversen Strömungen gut zu und Ihre Beliebtheit und der Erfolg bei den Ministranten erreichten eine seltene Dichte. Noch heute erwähnen frühere Ministranten, die

Sie kameradschaftlich auch "Mac" nannten, Ihre regelmäßigen kleinen Geschenke zu Weihnachten und so manche zeichneten Sie bei ihrer Hochzeit durch die Bitte aus, ihre Trauung durchzuführen.

Seit einigen Jahren zwingen Sie gesundheitliche Gründe, Ihre Tätigkeit einzuschränken und so kehren Sie nunmehr in Ihre erste Heimat nach Deutschland, zu den Pallottinern in Limburg, zurück.

Wir wünschen Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt mit einem herzlichen "Vergelt's Gott" dessen Gnade und Segen.

Dr. Franz Köck

PFARRJUBILÄUM 1995

IDEENSAMMLUNG zur NEUGESTALTUNG des ALTARRAUMES

Im Herbst des kommenden Jahres feiern wir das 60-jährige Pfarr- und Kirchenjubiläum. Dies soll unter anderem auch Anlaß für eine intensivere Beschäftigung mit dem Kirchenraum sein.

Konkret mit dem Altarraum. Die große Entfernung des "Volksaltars" von den mitfeiernden Gläubigen, die Platzaufteilung rund um den Altar sowie die Beweglichkeit des derzeitigen Altars lassen eine Neugestaltung des Altarraumes wünschenswert erscheinen.

Da die Kirche und die Gestaltung des Kirchenraumes ein Anliegen aller Gläubigen sein sollte, laden wir Sie ein, an einer Ideensammlung für die Umgestaltung des Altarraumes teilzunehmen.

Ganz besonders herzlich sind auch die Kinder hierzu eingeladen.

Die Vorschläge sollten die nachfolgenden Elemente beinhalten:

Aufstellungsort sowie Gestaltung von Altar, Ambo (Lesepult), Tabernakel

und Priestersitz.

Senden Sie Ihre Vorschläge an die Pfarre "Königin des Friedens", 1100 Wien, Quellenstraße 197.

Einsendeschluß ist der 31. August 1995

Ein Merkblatt mit detaillierten Erläuterungen über die einzelnen Gestaltungselemente ist in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Die eingesendeten Entwürfe (Zeichnungen, Pläne, Modelle und sonstige

Anregungen) werden in der Festwoche von 9. bis 19. November 1995 ausgestellt werden.

Falls Sie Fragen bezüglich des Wettbewerbes haben, wenden Sie sich bitte an einen unserer Priester oder an ein Ihnen bekanntes Pfarrgemeinderatsmitglied.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und erwarten mit Interesse Ihre Vorschläge.

Mag. Josef Mayer

TROST-APOTHEKE



STETS UM IHRE GESUNDHEIT BEMÜHT

TEL. 604 24 98 NEILREICHGASSE 66

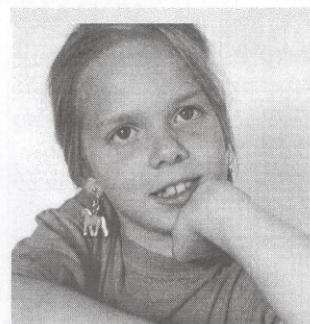
Kurz notiert ...

Aus der ÖKUMENE in FAVORITEN

Als Nachfolger von Pfarrer Streit, der aus gesundheitlichen Gründen in Pension gehen mußte, übernahm ab September 1994 Kurat Leopold Umgeher die Seelsorge in der altkatholischen Kirchengemeinde Wien-Favoriten, Eckartgasse 18a (Heilandskirche).

HALTESTELLE vor dem Pfarrhaus

Eine Bürgerinitiative erreichte diese Neuerung. Ausschlaggebend für die Realisierung waren letztlich: Halbierung des langen Weges zwischen den bisherigen Haltestellen (Knöllgasse / Neilreichgasse) und die Sicherheitsverbesserung beim Übergang vor Schule, Pfarrhaus und Einkaufszentrum. Die Gehsteigänderung nimmt bereits auf künftige Niederflurwaggons Bedacht.



Simone Jochum, 8, Sternsinger

"Mir geht's gut, anderen geht's schlecht. Als Sternsinger kann ich helfen."

+ C + M + B
Hilfe unter gutem Stern.



TAUFE



PRECHLER Ines, ISER Stefanie, MAUTHNER Oliver Philip, GRIEBLER Lukas, VOGLMAYR Harald Karl, SCHMIDT Michelle Daniela, HIRTL Marianne Helene, NOVAK Jessica, THIER Elisabeth Liane, PETRSON Janine Brigitte, HORVATH Dominik Mario, KARNIK Jacqueline Maria, LEITGEB Dominik, LEITNER Carina.

Taufen nicht aus unserer Pfarrgemeinde:

NIEDERMAYR Sonja, SCHRAMEL Julian, JEZEK Anita Renate.

TOD



APFL Horst, BODMANN Georg, DANHEL Friedrich, FISCHER Irene, FRÖHLICH Prof. Rudolf, GAJDOS Charlotte, GUMMERER Kreszentia, GUCKLER Rudolf, GMEINER Ernestine, GÖBEL Albert, HIEDL Felicitas, KLEMENT Helmut, KÖNIG Maria, LEWY Berta, KALMAN Dipl. Ing. Richard, PROS Ing. Horst, MORVITZER Karl, NOVOTNY Wilhelm, SCHIFFER Karl, STAVIK Josef, STEPEK Kurt, VRABATA Karl, VRANA Rudolf, WENDY Johanna, WASSICA Josefine, MAGDLENER Karoline.

45. BALL der FRIEDENS- KIRCHE

am Samstag,
28. Jänner

1995

in den Sälen der Pfarre
zu den Hl. Aposteln
10, Salvatorianerplatz 1
um 20 Uhr.

Sichern Sie sich
rechtzeitig Ihre Karten
in der Pfarrkanzlei.

Vorverkauf ab
Montag den
9. Jänner 1995.

Wenn SIE kommen
wird es sicher ein
Fest!

EHE



ZEMANEK Alexander-HÄMMERICH Doris, KLAUS Robert-KAUF Maria, JENNER Günter-WALDINGER Sabine, BERTL Mario-ARREZA Melyne.

JANDRA
parfümerie

GUTSCHEIN
für
Proben

1100 wien, knöllg. 17 * tel: 606 66 06
laufend pflegeangebote
schminken gratis • alle düfte - 20%

TERMINVORSCHAU 1995 - TERMINVORSCHAU 1995

Donnerstag	5. Jänner	bis	Dreikönigsaktion der Jungschar,
Sonntag	8. Jänner		genaues entnehmen Sie den Schaukästen.
Sonntag	22. Jänner	11 Uhr	Pallottifest, der Singkreis Cantate Domino bringt die Harmoniemesse v. J. Haydn.
Samstag	28. Jänner		PFARRBALL, siehe Seite 10
Mittwoch	1. Februar	18.30	öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates

**TANZSCHULE
HEIDENREICH**
1100 Wien, Erlachplatz 2-4
telefon 602 33 13



Ein Geschenk in
letzter Minute:
ein GUTSCHEIN für
einen TANZKURS!

Im November feierte die Tanzschule Heidenreich ihren 15. Geburtstag. Wir wünschen anlässlich des Jubiläums viel Glück und Erfolg!

Liebe Leserinnen und Leser!

Bitte unterstützen Sie unser Pfarrblatt, indem Sie unsere Inserenten bevorzugen!

J. KREUZ
J. KREUZ, 1100 Wien, Knöllgasse 17
Telefon 603 07 66

Wertvolles
in guten Händen

Juwelier - Goldschmied

Mitglied der Berufsvereinigung
der bildenden Künstler Österreichs

Wohngalerie
Ihr Einrichtungsberater
Rührer & Suppan KG

1100 Wien, Favoritenstraße 158 - 160
Telefon: 604 57 27 Telefax: 603 97 36



Sonn- und Feiertage:
8.00, 9.30, 11.00 und
18.30 Uhr

Werktags:
7.00, 8.00 und
18.30 Uhr

Roratemessen im Advent

am 1., 15. und 22. Dezember

jeweils Donnerstag, um 5.30 Uhr
anschließend gemeinsames Frühstück

Sonntag	4. Dezember		Adventmarkt, 9.00 - 12.00 und 17.00 - 19.30
		16.30	Adventsingen
Montag	5. Dezember	und	Besuch des hl. Nikolaus,
Dienstag	6. Dezember		Anmeldungen bitte in der Pfarrkanzlei.
Montag	19. Dezember	14.30	Weihnachtsfeier für alleinstehende Menschen
Samstag	24. Dezember	16.00	Vorweihnachtlicher Gottesdienst
		23.00	Weihnachtsmette
Sonntag	25. Dezember	11.00	Weihnachtslieder gesungen vom Singkreis Cantate Domino

**Die Redaktion wünscht im Namen der Priester und des Pfarr-
gemeinderates allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest !**

Da diese Seite nur Platz für eine begrenzte Terminauswahl bietet, ersuchen wir Sie, auch die Termine im Blattinneren, auf den Wochenplänen und im Schaukasten zu beachten !

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und
Verleger: Pfarre "Königin des
Friedens", 1100 Wien, Quel-
lenstraße 197. Druck: Buch- und
Kunstdruckerei Donau Nowack
GmbH, 1120 Wien, Stacheg. 8.
Für den Inhalt verantwortlich:
Michael Adler (MAD).

P.b.b.

Verlagspostamt: 1100 Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an Absender



Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier